

fair

informiert

stadt
werke
trofaiach



28.06.2025:
Langer Tag
der Energie am
Windpark
Silbersberg

Mehr dazu auf den
Seiten 2-3!

Ausgabe 31 / April 2025

DAS KUNDENMAGAZIN
Ihres regionalen fairsorgers

informiert Sie 2 x jährlich
über aktuelle Neuigkeiten zum
Thema Strom, Strom sparen,
regenerative Energien etc.



Viel Spaß beim Lesen!

**Starkes Netz für
starken Strom:
Netzausbauprojekte**

Seite 3

**Abwasser marsch!
60 Jahre Kläranlage
Trofaiach**

Seite 4

Geschätzte Kundinnen und Kunden!

Glaubt man der langjährigen Statistik, machen sich rund 60 Prozent aller Österreicher:innen demnächst auf in den Sommerurlaub. Am liebsten an die Adria. Das sind gerade einmal ein paar hundert Kilometer. Das ginge problemlos mit einem Elektro-Auto. Weil wir aber wissen, dass die Skepsis bezüglich der Reisetauglichkeit von E-Fahrzeugen groß ist, haben wir auf den [Seiten 8/9](#) dieser Ausgabe des *fair informiert* dieses Thema genauer unter die Lupe genommen.

Damit Ihnen das Urlaubsbudget nicht zusammenschrumpft, empfiehlt es sich, auf den Energieverbrauch zu achten. Nicht bloß im Winter, sondern auch im Sommer: Auch jetzt gibt es viel Potenzial. Welches und wo, das zeigen wir Ihnen auf den [Seiten 6/7](#).

Auf den [Seiten 10/11](#) setzen wir unsere zuletzt gestartete Serie mit dem Titel „Erklär mir...“ fort. Mit ihr wollen wir Ihnen Einblicke geben in die vielfältigen Aspekte der Energieversorgung. Diesmal geht es um die Herausforderungen, die vor allem die Energiewende für Energieversorger mit sich bringt.

Haben Sie viel Freude beim Lesen und einen schönen Sommer!

Starker Wind unter den Flügeln

DER WINDPARK SILBERSBERG IM VORDERNBERGER TAL IST SEIT ANFANG DES JAHRES IM VOLLBETRIEB – DAS BEDEUTET SAUBERE ENERGIE FÜR RUND 8.000 HAUSHALTE.

VIELE SCHRITTE ZUM ZIEL

Auf dem Weg zur Umsetzung von Windkraftanlagen liegen viele Herausforderungen. Baurecht, Naturschutzrecht oder Umweltverträglichkeitsprüfungen sowie die Einbeziehung der örtlichen Bevölkerung müssen beachtet werden. Außerdem braucht es detaillierte Standortanalysen, Windmessungen, Gutachten und umfangreiche Genehmigungsverfahren sowie ein gesundes Finanzierungskonzept.

GEMEINSAM ERFOLGREICH

Die „Grünstrom GmbH“ steht für den Zusammenschluss von drei Unternehmen: der Windheimat GmbH, der Stadtwerke Trofaiach GmbH und der Stadtwerke Judenburg AG. Gemeinsam haben die drei „Obersteirer“ dieses 25 Millionen Euro Projekt geplant, umgesetzt und erfolgreich in Betrieb genommen. In nur rund 6 Monaten Bauzeit 4 Windräder aufzustellen ist eine sportliche Leistung. Mit der Grünstrom GmbH setzt man neben Photovoltaik nun eben auch auf den Wind als erneuerbare Energiequelle. Ein guter Erzeugungsmix, denn was an Sonne im Winter fehlt, das macht der Wind wieder wett – und umge-



Seit Anfang 2025 in Vollbetrieb: Windpark Silbersberg

kehrt sind die Sommermonate eher windstill, wenn die PV-Anlagen auf Hochtouren arbeiten.

WINDKRAFT ZUM ANFASSEN – EINE HERZLICHE EINLADUNG ZUR BESICHTIGUNG

Weil ein solcher Meilenstein gemeinsam gefeiert werden muss, laden wir die Bevölkerung am dritten steirischen „Langen Tag der Energie“ am 28. Juni 2025 herzlich zum Energieschauplatz „Windpark Silbersberg“ ein. Es wird die Möglichkeit geben „ganz nah am Wind zu sein“. Wir bieten Führungen am Gelände an, und mit einer Scherenbühne geht es ganz nach oben. Außerdem dürfen eine Hupfburg und Verpflegung nicht fehlen – eine Auswahl an Speisen und Getränken wird im eigens aufgestellten Festzelt erhältlich sein. Mehr Details finden Sie in der Anzeige rechts. [/fi](#)



KARL-HEINZ RUMPOLD & DI (FH) JOSEF MAIER
GESCHÄFTSFÜHRER-TEAM

FACT BOX WINDPARK SILBERSBERG

- 4 Windräder Typ Vestas V117
- Rotordurchmesser 117 m, Gesamthöhe 150 m
- Engpassleistung in Summe: 13,8 MWp
- Prognostizierte Jahreserzeugung: ca. 28.000.000 kWh
- deckt den Energiebedarf von ca. 8.000 Haushalten (à 3.500 kWh)
- 30kV-Ableitung ins Umspannwerk-West der Stadtwerke Trofaiach GmbH
- Anlagenverfügbarkeit bei entsprechenden Wartungsverträgen ca. 25 Jahre
- Gesamtinvestition: ca. 25 Mio. Euro netto

Starkes Netz für starken Strom

ES KOMMT WAS ZU AUF UNSER STROMNETZ: WINDPARK SILBERSBERG, PV-ANLAGE SCHLOSSBAUER, WASSERKRAFT VOM GÖSSGRABENBACH UND VIELE KLEINEINSPEISER MIT EINER MÖGLICHEN EINSPEISELEISTUNG VON 5,3 MW SIND BEISPIELE DAFÜR, WAS DAS STROMNETZ ALLES VERARBEITEN MUSS.

Viele Kleineinspeiser erzeugen viel Energie – wenn die Bedingungen passen. Im Fall von Wind- und Sonnenenergie unterliegen die Mengen, je nach Wetterverhältnissen, starken Schwankungen. Wenn die Einspeiser die erzeugte Energie auch verbrauchen, ist im Netz alles gut – die Herausforderung ist die Einspeisung der nicht verbrauchten Energie in das überregionale Netz. Um diese gut bewältigen zu können und das Stromnetz stabil zu halten, haben wir einige Maßnahmen umgesetzt:

- Neue Schaltanlagen im Umspannwerk West und im Umspannwerk Hessenberg, auf einer Netzebene von 33.400 Volt
- Erneuerung der mehr als 4 km langen Verbindungsleitung vom UW-West zum UW Hessenberg – wir sprechen hier von neuen Kabeln mit einem Querschnitt von 630 mm² (vorher waren es nur 150 mm²).
- Auch zwischen UW Ost und UW West in Trofaiach haben wir mehr als 1 km Kabel ersetzt. Der Querschnitt hat sich von 70 mm² auf 300 mm² mehr als vervierfacht, damit die erforderliche Leistung abgerufen werden kann.
- Zu guter Letzt wurde ein neuer Trafo eingebaut, der die Spannung von 33.400 Volt auf 110.000 Volt umwandeln kann – so kann mehr als die doppelte Energiemenge ins Netz geliefert werden.



Neue Kabel für mehr Leistung

© Stadtwerke Trofaiach

LANGER TAG
DER ENERGIE

28. Juni 2025

Besichtigung Windpark Silbersberg

28. Juni 2025 von 10-16 Uhr

Anfahrt: über die B115 - Eisenbundesstraße von Trofaiach in Richtung Vordernberg, vor dem Anhaltezentrum Vordernberg rechts abbiegen (auf Beschilderung achten).

Zur Anmeldung:



Freier Eintritt!

- Gruppenführungen durch das Windpark-Areal.
- Parkmöglichkeiten vor Ort.
- Kinderhupfburg.
- Getränke und Imbisse sind vor Ort erhältlich.

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung nicht statt.



Abwasser marsch! 60 Jahre Kläranlage Trofaiach



Gäste der Jubiläumsfeier „60 Jahre Kläranlage Trofaiach“

„Beginnen wir mit der täglichen Morgenroutine: Wir stehen um 6 Uhr auf, gehen auf die Toilette, duschen, putzen uns die Zähne. Alles das wäre nicht möglich ohne eine funktionierende Abwasserentsorgung!“ Mit diesem praktischen Einstieg begrüßte Stadtwerke Trofaiach-Geschäftsführer Josef Maier trotz des Schlechtwetters die zahlreichen Ehrengäste und Gäste der Jubiläumsfeier am Gelände der Kläranlage Trofaiach.

Seit 1965 gibt es die Abwasserreinigungsanlage Trofaiach, in welche die Abwässer aus dem gesamten Vordernberger-tal entsorgt werden. Das ist nicht wenig, vor allem weil touristisch bedingt auch saisonale Spitzen vorkommen. In den letzten 60 Jahren wurde die Kläranlage immer weiter verbessert und ausgebaut, weil sich die Anforderungen an die Abwasserentsorgung immer wieder ändern und sehr streng eingehalten werden müssen.

Das jüngste Update hat die Anlage in den letzten Jahren bekommen; es wurden rund 2,8 Millionen Euro investiert. Der Projektleiter des Kläranlagenausbaus, René Windisch, präsentierte eine Übersicht der letzten Erweiterung zwischen 2022 und 2024.

Die Erneuerungen und Optimierungen beinhalten bauliche, maschinelle und vor allem verfahrenstechnische Komponenten. Durch die Errichtung einer neuen Zentratwasserbehandlung zur Vorbehandlung der stark stickstoffhaltigen Wässer aus der Schlammmentwässerung schafft man mit geringem Aufwand eine wesentliche Kapazitätserhöhung. Zusätzlich zur Anlage wurden auch die



Mitarbeiter mit den Geschäftsführern Josef Maier und René Windisch sowie Bürgermeister Mario Abl

Büro- und Besprechungsräume, die Technik-Warte und die Sanitärräume erweitert. Alle Details zum Umbau finden Sie im News-Beitrag auf der Website

stadtwerke-trofaiach.at/60-jahre-abwasser-profis

„Es war eine große Herausforderung, dass der Kläranlagenbetrieb während des gesamten Umbaus aufrechterhalten werden musste. Ein großes Dankeschön an unsere Mitarbeiter und an alle Projektbeteiligten – wir standen während des Umbaus häufig vor großen Herausforderungen. Wir haben alle Grenzwerte ausnahmslos und immer eingehalten – das war exzellentes Teamwork; danke dafür!“ lobte René Windisch das gesamte Team.

Die Kläranlage ist generell ein Vorbild in puncto Nachhaltigkeit, denn aus dem Klärschlamm wird Faulgas produziert, mit dem die Anlage zu 100 % beheizt wird. Außerdem deckt man zusammen mit dem Sonnenstrom der hauseigenen Photovoltaikanlage rund die Hälfte des Energiebedarfes.

Sorgen machen den Abwasserentsorgern die vielen Tonnen Fehlwürfe, steiermarkweit sind es jährlich mehr als 1.000 LKW-Ladungen Müll. Das kostet Geld und Arbeitszeit, weil es die Pumpwerke verstopft – das könnte sehr einfach vermieden werden.

Leider stand der ab 13 Uhr geplante „Tag der offenen Tür“ regentechnisch unter keinem guten Stern, aber trotz des schlechten Wetters fanden Besucher:innen am Nachmittag den Weg in die Kläranlage. [/fi](#)

HIGHSPEED INTERNET

Bis zu **500 MBit** Lichtgeschwindigkeit!

@inet
www.ainet.at

In Kooperation mit



10 Monate **GRATIS** auf alle Pakete

FIBER SPEED
125

Download: 125 MBit/Sek.
Upload: 5 bis 50 MBit/Sek.**

~~€27,70~~
pro Monat

GRATIS
10 Monate*



FIBER SPEED
250

Download: 250 MBit/Sek.
Upload: 10 bis 50 MBit/Sek.**

~~€33,70~~
pro Monat

GRATIS
10 Monate*

FIBER SPEED
500

Download: 500 MBit/Sek.
Upload: 20 bis 100 MBit/Sek.**

~~€63,70~~
pro Monat

GRATIS
10 Monate*



*Die ersten 10 Monate zahlen Sie keine monatliche Gebühr. Danach zahlen Sie den ausgewählten monatlichen Tarif inkl. MWST. Gültig nur bei Neuanmeldung bis inkl. 31.05.2025 für Haushalte in denen in den letzten 6 Monaten kein Internetanschluss über Kabel-TV bestehend war. Gültig nur für Internet-Pakete in den Netzen der Stadtwerke Judenburg AG bzw. deren Partnernetzen. OAN Netze sind von der Aktion ausgeschlossen. Die genauen Aktionsbedingungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.
**Die Uploadgeschwindigkeit des Pakets variiert je nach Ausbaugbiet und technischer Ausbaustufe.

AiNet Telekommunikations-Netzwerk Betriebs GmbH, Burggasse 15, 8750 Judenburg, Tel.: 03572-83146, info@ainet.st, www.ainet.at



Gutschein
1+1 GRATIS* FRÜHSTÜCK
IN VERSCHIEDENEN JUFA-HOTELS

Mehr Infos auf der Rückseite



TRACHTEN FEILER

Gutschein
- 10 % ERMÄSSIGUNG
AUF EIN LIEBLINGSSTÜCK IHRER WAHL

Mehr Infos auf der Rückseite

Kühler Kopf im heißen Sommer

KEHRTWENDE: WÄHREND SICH IM WINTER BEIM ENERGIESPAREN FAST ALLES UM DIE WÄRME DREHT, GEHT ES IM SOMMER DARUM, COOL ZU BLEIBEN. UND DAS MÖGLICHST ENERGIESPAREND.

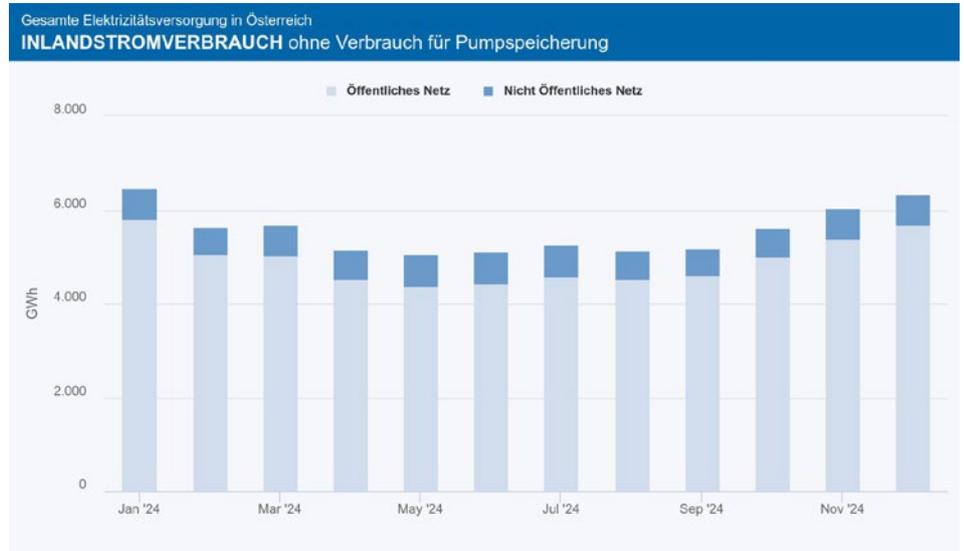
Sonne satt, laue Nächte und lange Tage – der Sommer bringt gute Laune und, ja, auch eine echte Chance, Energie zu sparen! Denn während im Winter die Heizung auf Hochtouren läuft und das Licht früh eingeschaltet werden muss, ist der Energieverbrauch im Sommer deutlich niedriger. Möchte man meinen! Denn groß ist der Unterschied gar nicht. So betrug der österreichweite Stromverbrauch im öffentlichen Netz im Jänner des vergangenen Jahres 5811 Gigawattstunden, im Juni immerhin noch 4416. Und im Juli stieg er – wie jedes Jahr – sogar wieder leicht an auf 4585 Gigawattstunden.

Auch in der warmen Jahreszeit brauchen wir Energie – die Sommer werden heißer und die Klimaanlage mehr. Auch die Kühlschränke kämpfen gegen die Hitze an – und der viele Sonnenstrom aus Photovoltaikanlagen wird oft nicht optimal genutzt.

Wir haben hier Tipps zusammengestellt, um auch im Sommer ohne großen Aufwand Strom zu sparen, ohne sich die Freude an der warmen Jahreszeit zu verderben!

KÜHLSCHRANK

Gerade im Sommer muss der Kühlschrank Höchstleistungen erbringen, um Lebensmittel frisch zu halten. Dabei lässt sich mit ein paar einfachen Maßnahmen viel Energie sparen. Schon die richtige Temperatureinstellung macht einen Unterschied:



Man sollte meinen, dass der Stromverbrauch im Sommer wesentlich geringer wäre als im Winter – aber die Wirklichkeit beweist: Auch im Sommer kann (und sollte) man viel Strom sparen!

7 °C reichen völlig aus, alles darunter bedeutet unnötigen Stromverbrauch – nämlich rund 6 % mehr pro Grad. Auch die Gefriertruhe sollte regelmäßig abgetaut werden, denn schon eine Eisschicht von nur 5 mm kann den Stromverbrauch um bis zu 30 % erhöhen. Ein häufiger Fehler: Heiße Speisen direkt in den Kühlschrank stellen. Dadurch muss das Gerät die zusätzliche Wärme erst mühsam herunterkühlen und verbraucht dabei mehr Energie. Besser ist es, Essen erst auf Zimmertemperatur abkühlen zu lassen.

Jede Sekunde zählt – wer die Kühlschranktür unnötig lange offen lässt, sorgt dafür, dass warme Luft eindringt und das Gerät stärker kühlen muss. Also lieber vorher überlegen, was man braucht, und dann zügig zugreifen.

Auch der Standort spielt eine wichtige Rolle: Steht der Kühlschrank neben dem Herd oder Backofen oder wird er von direkter Sonneneinstrahlung getroffen, muss er gegen zusätzliche Wärme ankämpfen. Ein schattiger, kühler Platz hilft also nicht nur den Lebensmitteln, sondern auch der Stromrechnung.

KLIMATISIERUNG

Wenn draußen die Sonne brennt, muss es drinnen nicht automatisch unerträglich heiß werden. Das richtige Lüften macht den größten Unterschied: Früh morgens und spät abends, wenn die Luft draußen noch angenehm ist, sollten alle Fenster weit geöffnet werden. Tagsüber dagegen bleibt die Hitze besser draußen, wenn Fenster und Türen geschlossen blei-

Mit diesem Gutschein erhalten Sie

– 10 % ERMÄSSIGUNG
AUF EIN LIEBLINGSSTÜCK IHRER WAHL

TRACHTEN FEILER

Langfelderstraße 2, 8793 Trofaiach
Tel: 03847-2308, www.trachten-feiler.at

Gutschein gültig bis 31. Juli 2025.
Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Nur gültig unter Vorlage dieses Gutscheines. Ausgenommen reduzierte Ware und Gutscheine. Pro Einkauf nur ein Gutschein gültig. Nicht in bar ablösbar.



Mit diesem Gutschein erhalten Sie

1 + 1 GRATIS* FRÜHSTÜCK IN VERSCHIEDENEN
JUFA-HOTELS IN DER STEIERMARK

Gegen Vorlage dieses Gutscheines erhält die 2. Person das Frühstück im Wert von 18,-** Euro gratis! Der Gutschein ist in folgenden JUFA-Hotels gültig:

- JUFA Hotel Bad Radkersburg****
- JUFA Hotel Bruck an der Mur***
- JUFA Hotel Eisenerzer Ramsau***
- JUFA Hotel Fürstenfeld****S
- JUFA Hotel Vulkanland****
- JUFA Hotel Leibnitz***
- JUFA Hotel Judenburg***
- JUFA Hotel Maria Lankowitz***

Reservierung nach telefonischer Vereinbarung beim jeweiligen JUFA Hotel.
Nähere Infos unter www.jufahotels.com

* Gültig bis 30.06.2025, einmalig einlösbar. Keine Barabläse, nach Verfügbarkeit.
Nur gegen Voranmeldung. Gutschein ist an keine Nächtigung gebunden.
** Wert des Frühstücks in Bad Radkersburg: 21,- Euro, in Fürstenfeld: 14,- Euro.





Vorher überlegen, dann Kühlschrank öffnen – das spart viel Strom!



In aller Früh lüften, und man spart sich die Klimaanlage.

ben. Unterstützend helfen Vorhänge, Rollos oder Außenjalousien – vor allem Letztere sind besonders effektiv, da sie die Sonnenstrahlen abfangen, bevor sie das Fenster aufheizen. Wer mehr Abkühlung braucht, der kann zum Ventilator greifen: Durch die Luftzirkulation kann sich die gefühlte Temperatur um bis zu 4 Grad senken – der Stromverbrauch ist, genauso wie die Kühlleistung, überschaubar.

Falls doch eine Klimaanlage gewünscht ist, sollte sie mit Hausverstand eingesetzt werden: Eine Raumtemperatur von 24 bis 26 Grad ist angenehm und spart Energie. Jedes Grad weniger bedeutet rund 6 % mehr Stromverbrauch – und das macht sich schnell auf der Stromrechnung bemerkbar. Und: Greifen Sie zu einem modernen, energieeffizienten Gerät!

HAUSHALT & GARTEN

Beim Kochen lohnt es sich, den Backofen so oft wie möglich links liegen zu lassen. Denn der heizt nicht nur das Essen, sondern auch die Küche ordentlich auf. Besser sind Alternativen wie Mikrowelle, Dampfgarer oder Heißluftfritteuse. Noch einfacher: Draußen grillen! Wer einen Elektrogrill nutzt, kann ihn sogar mit Sonnenstrom aus der eigenen Photovoltaikanlage betreiben – so wird das Grillvergnügen noch nachhaltiger. Auch bei der Wäsche lässt sich Strom sparen: Der Trockner hat im Sommer Pause, denn die Sonne erledigt die Arbeit kostenlos und umweltfreundlich. Und wenn es abends dunkel wird? Anstatt strombetriebener Außenbeleuchtung sorgen Solarleuchten für stimmungsvolles Licht im Garten oder

auf dem Balkon – tagsüber aufgeladen, spenden sie nachts gratis Energie.

AB IN DEN URLAUB

Wer für mehrere Tage oder sogar Wochen verreist, sollte nicht nur Koffer packen, sondern auch den Stromverbrauch zu Hause reduzieren. Viele Elektrogeräte wie Musikanlagen, Kaffeemaschinen oder Router verbrauchen selbst im Standby-Modus Energie – daher lohnt es sich, sie komplett vom Netz zu trennen.

Die Reisezeit ist außerdem vielleicht eine Gelegenheit, um den Gefrier-schrank abzutauen. Nach dem Abtauen unbedingt die Türen offen lassen – so bleibt das Gerät trocken und es entstehen weder unangenehme Gerüche noch Schimmel. *lf*



Solarbetriebene Gartenleuchten: Stimmungsvolle Stromsparer



Ein vereistes Tiefkühlfach ist ein echter Stromfresser



Gutschein

THERME NOVA KÖFLACH
– 20% AUF EINE TAGESKARTE
ohne Sauna. Mehr Infos auf der Rückseite



Gutschein

– 20 % AUF DIE TAGESKARTE
ERLEBNISBEREICH*
AQUALUX THERME FOHNSDORF

Mehr Infos auf der Rückseite

GUTSCHEIN

Rockzipfl

Tel.: 0699/10602515

Hauptstraße 49
8793 Trofaiach

Di - Mi - Do 15-18 Uhr

WAS SICH HAPPENS

kWh statt km/h: So klappt die Urlaubsreise mit dem E-Auto

NOCH IMMER EIN DISKUSSIONSTHEMA: WAS TUN, WENN MAN EIN E-AUTO HAT UND EINE WEITE URLAUBSREISE MACHEN MÖCHTE? GEHT DAS? SICHER! ABER BESSER FÄHRT, WER SICH VORBEREITET.

Letztens auf der Autobahn zwischen Bruck und Graz Richtung Süden: Ein Elektro-Pkw mit norwegischem Kennzeichen, neben dem ein Nordkap-Aufkleber pickt. Das fällt auf, sind es doch bloß bis Südnorwegen knapp 2000 Kilometer und mehr als 20 Stunden Fahrzeit. Das alles mit Strom? Und am Nordkap war er damit auch schon?

Mit dem E-Auto verreisen – ein Thema, das noch immer reichlich Stoff für Diskussionen hergibt, für Meinungen

und Geschichten über Bekannte von Freunden, die in Italien ...

Ja, natürlich ist es leichter, mit Diesel unterwegs zu sein, den es auch am Ende der Welt gibt. Aber wie man sieht, geht das auch elektrisch – sogar, wenn man einen Wohnwagen zieht.

Solange man nicht einfach so drauflos ins Blaue fährt! Weil nun die Reisezeit ansteht, haben wir uns bei Expert:innen umgehört, wie sich E-Mobilisten

vorbereiten können, damit ihnen im Urlaub nicht der Saft ausgeht.

REICHWEITEN-CHECK

Moderne Elektroautos haben je nach Modell eine Reichweite zwischen 300 und 600 Kilometern. Wer ein kleines Stadtauto fährt, muss also öfter laden, während sich große E-SUVs für längere Etappen eignen. Die Herstellerangaben sind da allerdings stets etwas „optimistisch“. Also sollten Sie vor der Reise schon etwas Erfahrung mit Ihrem Fahrzeug sammeln, wie weit Sie mit einer Ladung tatsächlich kommen. Rechnen Sie dabei aber auch mit ein, dass Sie ob des Urlaubsgepäcks einen höheren Verbrauch haben als am Weg zur Arbeit.

ROUTE PLANEN

Fahren Sie nicht einfach drauflos, sondern legen Sie Ihre Reiseroute schon vorher fest. Nützen Sie dazu entsprechende Routenplaner.

Viele E-Autos haben ohnehin schon ab Werk Navigationssoftware mit Informationen über Ladestellen an Bord. Darüber hinaus gibt es als Alternative auch noch zahlreiche Apps, die man aufs Handy laden kann. Der TÜV Nord aus Deutschland empfiehlt beispielsweise jene von **Lemnet** (www.lemnet.org), ein Verein zur „neutralen Infor-



Na, wenn das kein flottes Versprechen ist? E-Ladestation in Norwegen

GUTSCHEIN für **Rockzipfl**
 Modeboutique
 ...weil **CHIC HAPPENS**SM
 € 10*
 AUF EIN LIEBLINGSSTÜCK IHRER WAHL
 AB EINEM EINKAUFSWERT VON 50€
 Gutschein gültig bis 26. Juni 2025. Nicht in bar ablösbar, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Mit diesem Gutschein erhalten Sie
 – 20 % AUF DIE TAGESKARTE
 ERLEBNISBEREICH*

AQUALUX Therme Fohnsdorf
 Thermenallee 10, 8753 Fohnsdorf
 Tel. +43 3573 20780
www.therme-aqualux.at
willkommen@therme-aqualux.at



* nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, nur gültig gegen Abgabe dieses Gutscheins, nur an der Thermenkasse einlösbar. Gültig für 1 Person, nicht zahlbar mit Webhotel, Wellcard, o.ä. Nicht in bar ablösbar. Einlösbar von 01.05. bis 29.06.2025.



Mit diesem Gutschein erhalten Sie
 – 20 % AUF EINE TAGESKARTE
 OHNE SAUNA IN DER
 THERME NOVA KÖFLACH

Gültig für die reguläre Tageskarte ohne Sauna für einen Erwachsenen.
 Einlösezeitraum: 01.05.–30.06.2025



Nicht gültig an Feiertagen, nicht in bar ablösbar, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, nur 1 Gutschein pro Person einlösbar.

Hotel & Therme NOVA
 An der Quelle 1, 8580 Köflach
 Tel. 03144 / 70100-0
info@novakoefflach.at
www.novakoefflach.at





Mit etwas Planung schafft man es auch mit dem E-Auto ganz entspannt bis zum wohlverdienten Urlaub am Strand

mation“ über Infrastruktur für E-Mobilisten. Hier finden sich derzeit alle relevanten Infos zu mehr als 150.000 Lade-Standorten in ganz Europa. Aber auch die folgenden Apps bekommen vom TÜV eine gute Beurteilung:

- **A Better Routeplanner (ABRP)** – berechnet Ladestops basierend auf Ihrem Fahrzeugmodell
- **Chargemap** – zeigt Ladestationen mit Bewertungen und Preisen
- **PlugShare** – besonders hilfreich für internationale Reisen

KARTENSPIEL

Eine Ladestation nützt allerdings nichts, wenn man nicht die dazu passende Karte hat. Unter Umständen empfiehlt es sich, mit mehreren Karten unterwegs zu sein. Einen guten Überblick, mit welcher Karte man in welchem Land am weitesten kommt, bietet der Ladekompass des ÖAMTC im Internet.

Dort finden Sie auch reichlich weitere Informationen zu den Ladenetzen in den jeweiligen Ländern: Verrechnungsarten, Steckertypen bis hin zu den in Sachen E-Mobilität wichtigsten

Vokabeln in der jeweiligen Landessprache.

LADEN IM SCHLAF

Achten Sie bei der Buchung von Übernachtungen darauf, ob diese eigene Lademöglichkeiten anbieten. Das ist nicht nur praktisch, sondern spart auch Zeit. So startet man jeden Morgen mit vollem Akku und muss sich tagsüber weniger Gedanken ums Laden machen. Einige der gängigen Buchungsplattformen haben mittlerweile bereits einen eigenen Such-Filter für Unterkünfte mit Ladestation.

NICHT ANS LIMIT GEHEN

Anstatt bis zur letzten Kilowattstunde zu fahren, lohnt es sich, frühzeitig zu laden – am besten bei einem Akkustand von 20 bis 30 Prozent. So bleibt ein Puffer, falls eine Ladesäule belegt oder defekt ist. Zudem lädt die Batterie in den unteren Prozentbereichen am schnellsten. Und wenn Sie schon Pause machen: Gönnen Sie sich einen Kaffee, gehen Sie ein paar Schritte, machen Sie ein paar Gymnastik-Übungen. So wird nicht nur das

Auto fit für die nächsten paar hundert Kilometer, sondern auch Sie.

ÖKONOMISCH FAHREN

Denken Sie in kWh statt km/h: Wer vorausschauend fährt und mit weniger Geschwindigkeit unterwegs ist, fährt sparsam. Das gilt für Benziner, Diesel-Fahrzeuge und E-Autos gleichermaßen. Bei letzterem wird es aber deutlicher. Dank der Möglichkeit der Rekuperation – also der Wiedergewinnung von Strom beim Bergabfahren und Bremsen – tankt sich das Auto sogar selbst wieder auf.

JE KÄLTER DESTO KÜRZER

Falls Sie im Winter unterwegs sind oder jetzt in den hohen Norden reisen, bedenken Sie: Tiefe Temperaturen verringern die Reichweite um bis zu 30 Prozent, weil die Batterie weniger effizient arbeitet und die Heizung zusätzliche Energie benötigt. Nützen Sie daher die Standheizung, um das Auto vorzuwärmen, solange es noch an der Steckdose hängt. Und: Fahren Sie langsamer, um die Reichweiten-Einbußen auszugleichen. //fi



Das Stromnetz in Österreich smarter, stabiler und sicherer zu machen und zu erhalten, kostet bis 2030 ca. 18 Milliarden Euro

... welche Herausforderungen Energieversorger nun stemmen müssen

DIE ENERGIEWENDE ZU ERREICHEN – ALSO DEN BENÖTIGTEN STROM AUS ERNEUERBAREN, CO₂-FREIEN QUELLEN ZU ERZEUGEN – STELLT DIE ENERGIEVERSORGUNGSUNTERNEHMEN VOR GROSSE HERAUSFORDERUNGEN. VIELES MUSS NEU GEDACHT WERDEN, GEWALTIGE INVESTITIONEN SIND NOTWENDIG.

Windräder auf den Bergen, Sonnenkraftwerke auf ehemaligen Deponien, PV-Anlagen auf den Hausdächern – die zunehmende dezentrale Energieerzeugung stellt das bestehende Stromnetz vor tiefgreifende Herausforderungen. Traditionell war das Netz darauf ausgelegt, dass wenige große Kraftwerke – in erster Linie Wasserkraftwerke – kontinuierlich Strom produzieren und dieser dann, gut planbar, zu den Verbrauchern geleitet wird.

Dieses Modell gerät nun ins Wanken, da immer mehr Haushalte, Betriebe und auch Gemeinden Strom selbst erzeugen und ins Netz einspeisen. Auf den „Stromstraßen“, die bisher als Einbahnen geführt wurden, herrscht nun sozusagen Gegenverkehr. Diese und weitere Neuerungen sorgen dafür, dass die Aufgaben der Energieversorgungsunternehmen (EVUs) zuneh-

mend komplexer werden. Wir haben uns bei Ihren *regionalen fairsorgern* umgehört, mit welchen Fragestellungen sie sich gerade beschäftigen.

NETZSTABILITÄT

Ein zentrales Problem der dezentralen Einspeisung ist die starke Abhängigkeit von Wetter und Tageszeit. Photovoltaikanlagen liefern mittags oft mehr Strom, als verbraucht wird, während sie nachts keine Energie produzieren. Windkraftanlagen speisen unregelmäßig Strom ins Netz ein, abhängig von der Windstärke. Dadurch entstehen Lastspitzen und Engpässe, die das Netz belasten. Das Gleichgewicht zwischen Stromerzeugung und Verbrauch muss aber zu jeder Sekunde gehalten werden, um Spannungsschwankungen oder gar Netzausfälle zu vermeiden.

NETZAUSBAU

Um die Stabilität abzusichern, ist ein massiver Ausbau der Stromnetze erforderlich. Österreichs Netzbetreiber investieren bis 2030 rund 18 Milliarden Euro in neue Leitungen, Trafostationen und Umspannwerke. Insbesondere auf der Mittel- und Niederspannungsebene – also dort, wo Haushalte und kleine Betriebe ans Netz angeschlossen sind – muss das Netz für die neuen Kapazitäten ausgelegt werden. Denn wie oben bereits beschrieben: Strom fließt nicht mehr nur von großen Kraftwerken zu den Verbrauchern, sondern auch von vielen kleinen Erzeugern zurück ins Netz.

EINSPEISE-BESCHRÄNKUNGEN

Solange es nicht entsprechend ausgebaut ist, kann das Netz in manchen

Regionen der Steiermark derzeit keine zusätzlichen Photovoltaikanlagen mehr aufnehmen. Netzbetreiber sehen sich daher gezwungen, Einspeisebeschränkungen zu verhängen. Das bedeutet, dass selbst dann, wenn ein Haushalt oder ein Betrieb Strom produziert, dieser nicht ins öffentliche Netz eingespeist werden kann, weil die Kapazität der Leitungen erschöpft ist. Dies ist nicht nur frustrierend für Betreiber von PV-Anlagen, sondern auch ein wirtschaftlicher Nachteil, da überschüssiger Strom ungenutzt bleibt.

SPEICHERLÖSUNGEN

Um Schwankungen in der Einspeisung auszugleichen, braucht es zusätzliche Regenergie. Diese kann von flexiblen Kraftwerken oder großen Stromspeichern bereitgestellt werden. Pumpspeicherkraftwerke spielen hier eine wichtige Rolle, da sie überschüssigen Strom speichern und bei Bedarf wieder abgeben können. Doch auch innovative Speicherlösungen wie Batterien, Wasserstoff oder Druckluftspeicher werden zunehmend erforscht.

INTELLIGENTE NETZE

Ein weiterer Ansatz zur Stabilisierung des Netzes liegt in der Digitalisierung. Intelligente Netze („Smart Grids“) nutzen digitale Technologien, um Stromflüsse in Echtzeit zu steuern und zu optimieren. Dabei helfen Smart Meter und automatisierte Lastmanage-

mentsysteme, Engpässe frühzeitig zu erkennen und den Verbrauch gezielt zu steuern.

DIGITALISIERUNG UND DATENSICHERHEIT

Die Digitalisierung bietet EVUs die Möglichkeit, Prozesse zu optimieren und effizienter zu gestalten, so dass die Kundinnen und Kunden davon profitieren. Etwa, indem sie automatisiert Strom dann nutzen, wenn er gerade billig ist.

Diese zunehmende Digitalisierung verlangt aber auch, umfassende Sicherheitsstrategien zu entwickeln

und kontinuierlich anzupassen, um die Stromversorgung vor unerlaubten Zugriffen und Hackern zu schützen.

FACHKRÄFTEMANGEL UND LIEFERKETTENPROBLEME

Der Ausbau der erneuerbaren Energien und die Modernisierung der Netze erfordern qualifiziertes Personal. Der bestehende Fachkräftemangel in technischen Berufen stellt für EVUs eine erhebliche Herausforderung dar. Zudem führen globale Lieferkettenprobleme zu Verzögerungen bei der Beschaffung von Materialien und Komponenten, was die Umsetzung von Projekten erschwert und verteuert. *//fi*



Energieversorgungsunternehmen und Netzbetreiber investieren gewaltige Beträge in neue Stromspeicherlösungen, um das Netz stabil zu halten.

Erneuerbare Energiegemeinschaften – Eine Herausforderung für die Abrechnungssysteme

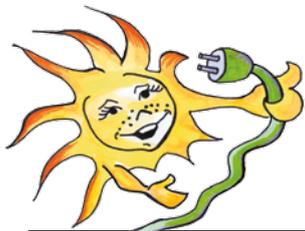
Eine weitere Revolution findet auf lokaler Ebene statt: Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEGs) ermöglichen es Bürgern, Betrieben und Gemeinden, ihren Strom gemeinsam zu produzieren und zu verbrauchen. Das bedeutet mehr Unabhängigkeit und niedrigere Stromkosten für die Teilnehmer. Doch für die Energieversorgungsunternehmen (EVUs) ist das mit erheblichem Aufwand verbunden.

Denn wer innerhalb einer EEG seinen eigenen Strom nutzt, zahlt andere Netzentgelte als jemand, der Energie aus dem öffentlichen Netz bezieht.

Die Abrechnung muss also für jeden Teilnehmer individuell berechnet werden – und das unter Berücksichtigung von Einspeisungen, Eigenverbrauch und Netzbezug. Ohne digitale Plattformen und automatisierte Systeme

wäre dieser Verwaltungsaufwand kaum zu bewältigen.

Zudem stellt sich die Frage der Netzstabilität. EEGs nutzen vorrangig den selbst produzierten Strom. Das bedeutet, dass die Netzbetreiber weniger vorhersehbare Lasten haben – mal fließt mehr Strom ins Netz, mal weniger. Das macht die Planung schwieriger und erhöht das Risiko von Überkapazitäten oder Engpässen. *//fi*



Sonn-Ja

DIE SEITE FÜR KLEINE UND GROSSE KINDER

sollte öfter abgetaut werden Reserve- Teil eines Kfz 1			Sonder- zulage	zirka, an- nähernd 6	hat im Sommer Pause: Wäsche-		Vorname der Engelke	Fluss durch Aber- deen
				Vorname des Autors Zweig 4	englisch: eins Keimzelle			
			Behälter, Beutel (Mz.)					3
Stadt im Ober- inntal					Ruf- name Eisen- howers			wer langsam fährt, fährt ...
	2	10			sichtbare Verbin- dungs- stelle		würzig im Ge- schmack	
auch mit E-Auto möglich			Him- mels- brot im A.T.		Betrug, Wucher			
städtisch			Sumpf- fieber					8
					quäl- ender Nacht- geist		chem. Zeichen: Krypton it. Artikel	7
Mode- schöp- ferin (Coco)	englisch: bei			Landkar- tenwerk Abk.: Epoche				
					Feuer- land- indianer			11
Teil- strecke							Abk. für Trade- mark	5

vinckensteiner

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----



Mit etwas Planung sind Auslandsreisen auch mit einem Elektroauto problemlos und entspannt. Nicht einmal fünf kleine Fehler stören die Urlaubsfreude! Findest du sie?

12

Privat- und Gewerbe- kund:innen aufgepasst!

Wir haben einen neuen Ansprechpartner für Sie! Mit **Herwig Huber**, der seit November 2024 das **#greenteam** verstärkt, haben wir einen erfahrenen Vertriebsmitarbeiter gewinnen können, der unseren B2B-Kunden mit seiner Expertise zu Seite stehen wird, der aber auch ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Privatkunden hat. Das Marktumfeld mit einem Dschungel von verschiedenen Tarifen ist sehr volatil – ein guter Partner bringt für die Kunden Stabilität in die Energiekosten.



Herwig Huber
„Ur-Trofaiacher“

„Zum Energieverkauf gehören für mich Beratung und die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bei der Wahl der Energieträger. Selbstverständlich muss der Preis passen – aber die Kunden dürfen mehr erwarten: transparente Abrechnungen und Tarifstrukturen, Service und eine langfristige Partnerschaft.“

Kontakt: Herwig Huber, Key Account Energiehandel
Tel. 03847-2600-159, herwig.huber@stadtwerke-trofaiach.at

KUNDENCENTER Stadtwerke Trofaiach GmbH

Luchinettigasse 9, 8793 Trofaiach
Tel.: 03847 / 2600-140
kundenservice@stadtwerke-trofaiach.at
Öffnungszeiten: MO–DO: 8–12 und
14–16 Uhr, FR: 8–12 Uhr

Wenn Sie das Kundenmagazin
»fair informiert« nicht mehr erhalten
möchten, schicken Sie ein
E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer
vollständigen Adresse an
kundenservice@stadtwerke-trofaiach.at.

Lösung Kreuzworträtsel, Rekopieration

